

HOT DREAMS



Regie: Alan Smithee (= Brandl Brothers)/D 2012/127 Min.

(Director's Cut: 149 Min.)

Darsteller: Taja, Estefania Straff, Katey Nice, Veruca, Günther Brandl, Helmut Brandl

Produktion: Brandl Pictures

Start: Bereits erhältlich

Web: <http://www.brandl-pictures.de>



Vier junge Frauen mit einer gesunden Einstellung zur Sexualität kommen bei ihrem Freundinnentratsch auf das Thema Erotik zu sprechen und beginnen, ihre heißesten Erlebnisse auszupacken. Die eine war als Haushilfe bei einem angeblich blinden Mann tätig, eine andere hat bei ihrem letzten Landbesuch als Luxusgöre aus der Stadt in ihren knappen Outfits den bayerischen Bauern



reihenweise den Kopf verdreht. Immer bunter und fantastischer werden die schlüpfrigen Episoden, und die Damen lassen es mal als Krankenschwester, mal als Sekretärin, Domina oder Burgfräulein am Hof von König Arthur krachen. Auch der fleißige Klempner wird verführt – ist ja schließlich ein Klassiker! –, und der Pfarrer wird bei der Beichte plötzlich auch ganz rattig. Im Grunde ist **HOT DREAMS** eine schier endlose Aneinanderreihung von Sketchen, in denen das gesamte Genre des erotischen Films und noch die eine oder andere Filmgattung darüber hinaus durch den Kakao gezogen wird. Ich sage nur: Freddy Kruegers Kling-



handschuh in der Badewanne – als Sex Toy! Der Voyeurismus und die platten Anmachsprüche aus den alten deutschen Lederhosen-Alm-Jodel-Trashern und anderen Softsexperlen werden auf die Schippe genommen, es wird gestrippt, sich gegenseitig beim Autowaschen eingeseift, und es kommt zu den obligatorischen Verwechslungen à la Sexklamotte. Das alles kommt zum Glück nie ordinär oder plump rüber. Nun gut, viele Gags sind extrem flach und die Schauspielleistungen sind äußerst hölzern, was eventuell sogar so gewollt sein mag. Jedenfalls ist der Omnibusstreifen zu jeder Zeit augenzwinkernd selbstironisch, sodass man ihm nichts wirklich krummnimmt. Die beiden umtriebigen Brandl-Brüder, die hier auch in zahlreichen Rollen in immer neuen Verkleidungen agieren, brauchen sich für **HOT DREAMS** also keineswegs zu schämen. Das Distanzierungspseudonym »Alan Smithee« ist darum natürlich auch nur ein weiterer Scherz. Selbstredend kommen die vier Hauptdarstellerinnen, die sich ebenfalls hinter Pseudonymen verbergen, tatsächlich alle aus der Erotikfilmbranche, weshalb sie sich ideal in Szene zu setzen wissen. Auf der mir vorliegenden Special-Limited-Edition-DVD befinden sich neben der 127-minütigen Standardfassung noch der Director's Cut und ca. vierzig Minuten an Extras.

◀ (FLORIAN MEIER)

NA DANN: HEISSE TRÄUME!